

BDS-Präsidiumsmitglied für Industrie Prof. Jörg Knoblauch erhält Ludwig- Erhard-Preis

Konsequente Umsetzung der Unternehmensphilosophie „TEMP“ gewürdigt.

GIENGEN. Die *drilbox GmbH* aus Giengen ist mit dem diesjährigen Ludwig-Erhard-Preis für Spitzenleistungen im Wettbewerb ausgezeichnet worden. Der Weltmarktführer von Werkzeugverpackungen und Hersteller von Computergehäusen hat damit im ersten Anlauf den höchsten deutschen Unternehmenswettbewerb für sich entschieden.

Beim BDS-Topseminar „Mittelständische Unternehmen erfolgreich führen“ Anfang Oktober (siehe Ausgabe DS 04/2002) berichtete Prof. Jörg Knoblauch noch eher zurückhaltend, er habe sich beim diesjährigen Ludwig-Erhard-Preis beworben und erzählte den Teilnehmern, „als wir das erste Mal die Unterlagen in der Hand hatten, haben wir teilweise die Fragen nicht mal verstanden“.

Gentelman Understatement, wie sich nun herausstellte: Den Teilnehmern des nächsten BDS-Seminars (siehe Ausschreibung S. 32) kann er nun voll Stolz von der Preisverleihung berichten.

Mit im Finale standen bedeutende Unternehmen wie City-Line, eine Tochter der Lufthansa AG, Endress+Hauser und andere namhafte Firmen. Die von den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft getragene Auszeichnung wurde Anfang November in der Frankfurter Paulskirche vor 700 geladenen Gästen dem Geschäftsführenden Gesellschafter der Knoblauch-Unternehmensgruppe, Prof. Dr. Jörg W. Knoblauch, überreicht.

Nur von den Besten kann man lernen

Hans-Olaf Henkel, ehemaliger Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie (BDI), erinnerte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Initiative Ludwig-Erhard-Preis daran:

„Nur von den Besten kann man lernen, wie der schnellste Service, die höchste Produktqualität, die optimale Logistik, die geringsten Kosten oder das beste Innovationsmanagement zu realisieren sind.“

Den Rahmen für die Ludwig-Erhard-Preis-Verleihung bildete die 50-Jahr-Feier der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ), die in Frankfurt ihren Fachkongress „Qualität schafft Zukunft – Perspektiven für nachhaltiges

Wachstum“ veranstaltet. Mit dem Ludwig-Erhard-Preis würdigte die Jury die konsequente Umsetzung der von Prof. Dr. Jörg W. Knoblauch entwickelten Unternehmensphilosophie „TEMP“ in den praktischen Unternehmensalltag.

Die Basis bildet das permanent überprüfte Zielstreben, Umweltbewusstsein und Wirtschaftlichkeit zu vereinen sowie die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter an Entscheidungsprozessen zu fördern. Teil dieser Methode ist das mehrfach ausgezeichnete „33-Rosen-Konzept“, das Mitarbeiter schrittweise zu Mitunternehmern macht. Für diese Strategie wurde der zur Unternehmensgruppe gehörende Zeitplanbuch-Verlag „tempus“ bereits 1997 mit dem „Best Factory Award“ für das bestgeführte Kleinunternehmen ausgezeichnet.

Die Führungsmethode auf kleine und mittelständische Betriebe zugeschnitten.

Die Führungsmethode, die *drilbox* schon bei der ersten Bewerbung den Ludwig-Erhard-Preis eingebracht, ist auf kleine und mittelständische Betriebe zugeschnitten. Das Konzept wird derzeit ins Chinesische übersetzt, da das staatliche Fernseh-



Hans-Olaf Henkel, Vorsitzender der Initiative Ludwig-Erhard-Preis, gratuliert.

hen Chinas eine Schulungsreihe für Unternehmen plant. Nach dem Motto „Von Unternehmern lernen“ gibt die „tempus-Consulting“ die Erfahrungen mit TEMP an interessierte Mittelständler in Deutschland weiter – „und dies mit großer Resonanz,“ so Knoblauch. Er ist unter anderem Dozent am Institut für Führungs- und Personalmanagement an der Universität St. Gallen und kommt Lehraufträgen verschiedener Fachhochschulen nach. Als Autor von Managementbüchern mit einer Gesamtauflage von weit über 100 000 Exemplaren hat er die von ihm entwickelte TEMP-Methode anwendernah in dem Buch „Unternehmens-Fitness – Der Weg an die Spitze“ zusammengefasst.

Der BDS-Landesverband Baden-Württemberg gratuliert seinem Präsidiumsmitglied sehr herzlich zu diesem unternehmerischen Erfolg.

Hinweis:

Der BDS hat das Buch in der Ausgabe 04/2002 vorgestellt. Bestellungen zum BDS-Sonderpreis (nur für Mitglieder) unter www.bds-bw.de

Wer Prof. Knoblauch live erleben möchte, kann sich zum BDS-Seminar am 22.03. 2003 anmelden (siehe Seite 32).



Prof. Knoblauch mit den Gratulanten Helmut Markwort (Focus) und Jenoptik-Chief Lothar Späth.

Aktionsreicher Herbst bei den BDS-Unternehmerinnen

Auf einen aktionsreichen Herbst blicken die Unternehmerinnen im BDS zurück:

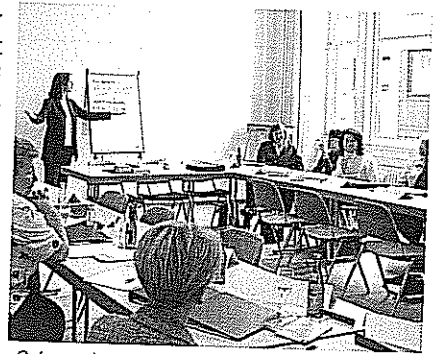
Auf eine eindrucksvolle, dreitägige Exkursion im Oktober und ein Unternehmerinnen-Seminar mit Vollversammlung im November.

Die dreitägige Exkursion ins bayrische Gersthofen entwickelte sich dabei zum kommunalpolitischen Seminar allererster Güte. Rund 20 BDS-Geschäftsfrauen pflegten den fraktionsübergreifenden Erfahrungsaustausch mit fünf Stadträtinnen. Im Gespräch mit Bürgermeister Siegfried Deffner wurde dabei der Gesprächsbogen weit gespannt: von der Ausrichtung einer modernen, bürgernahen Verwaltung mit eigener betriebswirtschaftlicher Budgetierung über die Erfordernisse von Investitionen zur Belebung der Innenstadt – wie beispielsweise einem erlebnisorientierten Ballonmuseum – bis hin zu neuen konzeptionellen Ansätzen im Kindergartenbereich. Begeistert waren die BDSlerinnen von den Möglichkeiten, die sich nach wie vor – auch in schwierigen (Haushalts)Zeiten – einer Stadt von 20.000 Einwohnern bietet, wenn Verwaltung und Stadtrat – wie in Gersthofen an einem Strang ziehen – „trotz aller Gegensätze und mancher Auseinandersetzungen“, wie die Stadträtinnen einräumten. „Mit

Kreativität und Weitblick werden hier konstruktiv die Herausforderungen der Zukunft gemeistert“, „Hier wird „geschafft“ und net ewig diskutiert oder d,r Kopf in,d,Sand gsteckt“, „Ich schick mal unseren Gemeinderat zu einer Lehrstunde hier vorbei“ so die Kommentare vieler Teilnehmerinnen. Dank Sylvia Heckl-Fiedler, dritte Bürgermeisterin von Gersthofen und zugleich Gattin des bayrischen BDS-Vizepräsidenten Albert Heckl, hatten die Unternehmerinnen ein erlebnisreiches Wochenende, das vielen noch lebhaft in Erinnerung bleiben wird.

Anders, aber nicht weniger interessant war das Unternehmerinnen-Treffen Anfang November in Stuttgart, im Haus der Wirtschaft. Unter dem Motto „Gekonnt kontern“ trainierten mehr als zwei Dutzend Teilnehmerinnen neue Strategien und Techniken, um im Berufsalltag noch besser und vor allem schlagfertiger ablehnende Haltungen, ungerechte Angriffe oder Kritik zu kontern. Im Mittelpunkt standen dabei vor allem viele praktische Übungen. Ute Höfer, Trainerin und Beraterin in Freiburg, gab zahlreiche Tipps, um in brenzligen Geschäftssituationen den „Wind aus den Segeln zu nehmen“, den eigenen Wortschatz treffsicher zu erweitern und die Gesprächsführung sicher zu steuern.

mig zur neuen Vorsitzenden und damit Nachfolgerin von Heidi Schäfer gewählt. Zur Seite stehen ihr Christine Krammer (aus Rems-eck, Kreis Ludwigsburg)) und Gabriele Krutki (aus Forst, Kreis Karlsruhe), Stellvertreterinnen aus dem alt bewährten Vorstandsteam. Neue Schatzmeisterin wurde



„Gekonnt kontern“, die neue Vorsitzende der BDS-Unternehmerinnen Ute Höfer beim Workshop.

Karin Kuttelwascher (aus Waldbronn bei Pforzheim), Petra Rath-Kuhnle und Christine Holtz-Stosch, beide aus dem Remstal, prüfen künftig die Kasse, Beatrix Boschert (aus Kehl) und Monika Huber (aus Waldkirch, bei Freiburg) sind die alten und neuen Delegierten für den Landesfrau-

enrat, Andrea Sautter (aus Reutlingen) und Anke Mündel (aus Offenburg) ihre neuen Stellvertreterinnen. Karin Kuttelwascher wurde zudem Mitte November bei den Wahlen im Landesfrauenrat als Schatzmeisterin – auch – im dortigen Verband bestätigt.

BDS-Newsletter

BDS - BUND DER SELBSTÄNDIGEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Ihr Wirtschaftsverband mit persönlicher Note

bds-bw.News

vom 01.10.03

Inhalt:

1. aktuelle Veranstaltungen,
2. Presseerklärungen,
3. Gesetzesänderungen
4. Interessante Tipps für Selbständige.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie uns entweder nachfolgenden Coupon mit Ihrer Email-Adresse per Fax (07 11/95 46 68-33) zurück oder melden Sie sich direkt im Internet an unter: www.bds-bw.de.

Ja, ich möchte in die BDS-Mailingliste aufgenommen werden. Meine Email-Adresse lautet:

Name, Vorname: _____

Ortsverband: _____

Ich habe auch eine eigene Homepage mit folgender Internetadresse: www._____

Stabwechsel bei den Unternehmerinnen im BDS

Unter neuer Führung und mit einer guten Mischung aus erfahrenen Ehrenamtlerinnen auf der einen und jungen, engagierten BDS-Frauen auf der anderen Seite gehen die BDS-Unternehmerinnen ins neue Jahr 2003: Ute Höfer aus Freiburg wurde bei der letzten Vollversammlung der Unternehmerinnen im BDS einstimm-